

1777 r.

Bokum Georg von Alten -

Den achten May 1777 J. als an dem frohen
Namensfeste Koeniges Stanislaus Augustus
Warschau, in der Mitzlerischen Druckerei

XVIII. 3. 129

Den achten May des 1777. Jahres
als an dem frohen Namens-Feste
IHRO MAJESTAET
des Allerdurchlauchtigsten großmächtigsten
KOENIGES
STANISLAUS AUGUSTUS

König in Polen, Gross-Herzog zu Litthauen &c. &c.

brachte dieses Opfer der Treue und tiefster Ehrfurcht

ein treu gehorsamster Curländer

Georg von alten Bokum, Seiner Majestät General-Adjutant
und Oberster.



Warschau,

In der Königl. und der Republik privilegirten Mitzlerischen
Buchdruckerey.



KÖNIGES
STANISLAUS AUGUSTUS

König in Polen, Groß-Herzog zu Lithauen &c. &c.

brachte dieses Opfert der Tugend und tiefer Bildung



Gott von allen Bäumen, seiner Wohlthat General-Adjutant
und Oberst.



Die Deutsche Muse wagt Dir Herr ein Lied zu singen,
Dein froher Tag entzündet ihre Gluth.
Will ihrer Raubigkeit kein sanfter Ton gelingen,
So wallet doch der Curen treues Blut,
Ein Herz das eines Ihrer Söhne,
Wie aller Dir gewidmet ist.
Und auch in unvollkommne Töne
Die Heiligkeit der Pflichten schließt.

Das Gold der Unschuld siegt wenn gleich der Schimmer fehlt,
Den sonst der Reiz der höhern Sprachkunst giebt
Nicht der redt allzeit schön, der angenehm erzelet?
Nur der Natur und in ihr Wahrheit liebt.
Der Ihr Geheis und seine Pflichten
Nicht nach dem äußren Schimmer mißt;
Und diese Schuld treu zu entrichten,
Sich auch im Staube nicht vergift.

Dies

Dies ist das wahre Ziel auch meiner frohen Lieder,
Die theure Pflicht der alten goldnen Zeit,
Wo Menschen unverstellt, sich nach dem Recht der Brüder
Durch Wort und Handschlag echte Treu geweyht.
Wo keiner Staats-Kunst falsche Ränke
Den Keim der Redlichkeit erstickt,
Durch Schmeicheley und durch Geschenke
Den Mord-Stahl sich ins Herz gedrückt.

Dies ist der seltn Ruhm durch den gekrönte Weisen
Sich und ihr Volk, froh und beglückt gemacht,
Die späteste Nachwelt wird noch ihre Tugend preisen,
So wie sie des Tyrannen Stolz veracht;
Der kühn auf die erborgte Rechte,
Nur seinen Leidenschaften froht;
Und seiner Wilkühr niedre Knechte
Statt Tugend und Verstand belohnt.

Wie gros und glücklich ist ein solches Volk zu nennen
Das ein geliebter Fürst mit Huld regiert?
Und mus da nicht das Herz des treuen Volkes brennen
Wo Gütigkeit des Staates Ruder führt?
Wo jedermann in sichern Hütten,
Sich seines Rechts getrost erfreut;
Nie durch des stärkern Macht gelitten,
Und nichts als nur das Laster scheut.

Dies war der Zweck und Wunsch der Tugendhaften Polen,
für ihr verweyft und schüchtern Vaterland,
Dich grossen **STANISLAW** zu ihrem Trohn zu holen
Durch Deinen Muth und Deine milde Hand,
Das als ihr **KOENIG** aus zu führen
Was Du als Sohn des Reichs gethan,
Ein freyes Volk mit Huld regieren
Das stammte Deiner Hoheit an.

Der

Der frohen Völker Glück und Seegen gieng noch weiter
 als über Polens Triumphirend Land
 Auch Curlands Grenzen schien der Sonne Purpur heiter
 In der es Heyl, Schutz und Genade fand ;
 Die Kraft durch Blut erkaufte Rechte :
 Das treu für seinen KOENIG glüht ;
 Und auch noch sterbend fließen, möchte ;
 Wenn Eyd und Pflicht das Rach-Schwerdt zieht.

Des heitern Tages Glanz der uns Dich VATER schenkte
 Sey heilig wie Dein holder NAHMENS-TAG
 Der Himmel der bisher Dein herbes Schicksal lenkte
 Schütz Deinen Thron für jeden Unglücks-Schlag
 Er stärke Dich zum Trost der Wayfen
 Erfreu Du ihr beträht Gesicht,
 Sie werden Dich den Enckeln preisen ;
 So lebt **AUGUST** und stirbet nicht.



N

U

U

Der

XVIII.3.129